



Pressemappe

Inhalt

1. Der Bundesverband Leseförderung e.V.
2. Zahlen und Fakten
3. Schirm-Duo Kirsten Boie und Paul Maar
4. Weiterbildung Lese- und Literaturpädagogik
5. Projekte
6. Anbieter der Weiterbildung (Institute)

Kontakt

Manuela Hantschel
Bundesverband Leseförderung e.V.
Rathausstr. 37a
52072 Aachen
Telefon 0700 / 28 5 37 361
info@bundesverband-lesefoerderung.de
www.bundesverband-lesefoerderung.de

Ansprechpartner:

Manuela Hantschel (1. Vorsitzende): manuela.hantschel@bundesverband-lesefoerderung.de
Bettina Twrsnick (stellvertretende Vorsitzende): bettina.twrsnick@bundesverband-lesefoerderung.de



1. Der Bundesverband Leseförderung e.V.

„Wir wissen, dass Lesen und Schreiben dazu beitragen können, Grenzen zu überwinden, Fähigkeiten zu entwickeln und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Es ist unser Ziel, vor allem Kinder und Jugendliche zu fördern und ihre Zugänge zu Schrift- und Bildsprache sowie ihre Lese-, Schreib-, Literatur- und Medienkompetenz zu verbessern.“¹

Ausgangslage

Der Bundesverband Leseförderung weiß um die vielfältigen Herausforderungen, denen sich Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zum Lesen und Schreiben und damit zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben stellen müssen. Insbesondere durch Migration und Flucht zeigen sich aktuell in allen Bildungsbereichen weitere, neue Herausforderungen, um allen Kindern und Jugendlichen bestmöglichen Zugang zur deutschen Sprache und Schriftkultur zu ermöglichen.

Der Verband engagiert sich dafür, dass alle Kinder und Jugendliche ihren Zugang zur Schrift- und Bildsprache finden. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche durch die Fähigkeit, Texte lesen und verstehen zu können, bei ihrem eigenen Blick auf die Welt unterstützen. Wer liest, lernt verstehen. Wer versteht, kann Fragen stellen, wer Fragen stellt, kann Dinge verändern.

Aus diesem Grund setzt sich der Verband für die Weiterentwicklung der professionellen Leseförderung im deutschsprachigen Raum ein. Sein Handeln richtet sich auf qualitätsvolle Bildung und nachhaltige Fördermaßnahmen.

Grundsätze und Ziele des Verbands

Zweck des Verbandes ist die Förderung der Bildung. Der Verband will die professionelle Leseförderung im deutschsprachigen Raum unterstützen und weiterentwickeln. Sein Handeln richtet sich auf qualitätsvolle Bildung, Erziehung, Toleranz und interkulturelle Verständigung sowie nachhaltige Fördermaßnahmen. Der Verband engagiert sich für die Qualitätssicherung bei der Vermittlung von Lese-, Schreib-, Literatur- und Medienkompetenz.

Er dient dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch aller, die sich im Bereich der Leseförderung engagieren. Er arbeitet mit anderen Organisationen und Institutionen zusammen, fördert die Diskussion sowie die Aus- und Fortbildung.

Für seine Mitglieder dient der Verband dazu, ihre Belange als Leseförderer in die Öffentlichkeit zu tragen und ihnen Dienstleistungen anzubieten. Der Bundesverband greift gesellschaftliche Entwicklungen auf mit dem Ziel, die Leistungen seiner Mitglieder fachlich zu begleiten, zu entwickeln und zu sichern.

1

Aus dem Leitbild des Bundesverbands Leseförderung vom 12. Juni 2010



Aufgaben des Verbands

- Austausch, Vernetzung und Vertretung aller ehrenamtlich oder professionell tätigen Leseförderer
- Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Verbänden, Institutionen und Netzwerken im Bundesgebiet
- Angebote und Beratung zur Leseförderung für Kindertagesstätten, Schulen, Bibliotheken, Bildungseinrichtungen und Vereine durch die Mitglieder
- Konzeption und Qualitätssicherung im Rahmen der Weiterbildung zum/zur Lese- und LiteraturpädagogIn als Mittel der Qualitätssicherung der Leseförderungsangebote in Kindertagesstätten, Schulen, Bibliotheken, Bildungseinrichtungen und Vereinen
- Aktive Beteiligung an Fachtagungen, Weiterbildungen und Messen, indem der Verband Referenten und Fachwissen vermittelt
- Förderung des Dialogs mit pädagogischen Institutionen und deren Mitarbeiter/innen (Erziehern, Lehrern, Sozialpädagogen) sowie Vertretern der Wissenschaft, um deren Erkenntnisse in die praktische und professionelle Leseförderung einfließen lassen zu können

2. Zahlen und Fakten

Der Verband wurde am 14. März 2009 in Leipzig gegründet. Zu seinen Mitgliedern zählen:

- selbstständige Leseförderer,
- Leseförderer in pädagogischen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen, Familienbildungszentren und sonstigen Institutionen, die zum Lesen motivieren,
- Leseförderer in Bibliotheken, in Buchhandlungen und in Verlagen,
- institutionelle Leseförderer
- lokale und regionale Initiativen zur Leseförderung,
- ehrenamtliche Lese- und LernbegleiterInnen.

BVL Mitglieder: 180 Personen
Absolvent/innen
der Weiterbildung Lese- und Literaturpädagogik 193 Personen
Stand 01.11.20

Newsletter

Der Pressenewsletter kann hier bestellt werden:

<https://www.bundesverband-lesefoerderung.de/presse/>

3. Schirm-Duo Kirsten Boie und Paul Maar

Seit Januar 2013 halten die beiden beliebten Kinder- und Jugendbuchautoren, Kirsten Boie und Paul Maar, sinnbildlich „ihren Schirm“ über den Bundesverband Leseförderung.



Kirsten Boie © Foto: Joerg Schwalfenberg



Paul Maar © Foto: Joerg Schwalfenberg

Inspiziert von der „Hamburger Erklärung“ unserer Schirmfrau Kirsten Boie initiierte der BVL zur Frankfurter Buchmesse 2019 die Gründung eines „**Lesepakts - Bündnis für Leseförderung**“ unter dem Motto: „**Vom Appell zum Handeln**“.



4. Weiterbildung Lese- und Literaturpädagogik

Mit der Weiterbildung Lese- und Literaturpädagogik wird die bisherige Leerstelle einer bundesweiten Qualifizierung lesefördernder Maßnahmen gefüllt

Weder dem schulischen Leseunterricht und seiner Form der Literaturvermittlung noch der Vielzahl von ehrenamtlichen oder außerschulischen Akteuren gelingt es, mehr Schülerinnen und Schüler zu begeistern und zu guten Lesern werden zu lassen. Dem Verband stellte sich die Frage, welche Kompetenzen hierzu von Nöten sind, was zur Entwicklung der berufsqualifizierenden Weiterbildung "Lese- und Literaturpädagogik" führte. In deren Mittelpunkt stehen keine Rezepte, die bei korrekter Durchführung zum gewünschten Erfolg führen.

Die Teilnahme an der Weiterbildung setzt neben dem persönlichen Interesse die Bereitschaft voraus, Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenswelt wahrzunehmen und ihnen genussvolle Zugänge zum Lesen ermöglichen zu wollen. Dafür bedienen sich Lese- und Literaturpädagogen aller zum Lesen animierenden Medien sowie Darstellungsformen der Kunst-, Musik-, Spiel- und Theaterpädagogik. Als Kriterien für die Auswahl der Zugänge gelten zum einen die Eignung für die individuelle Zielgruppe und zum anderen die Eignung anderer künstlerischer Zugänge als methodisch-sinnliche Brücken. Literatur unmittelbar erfahrbar zu machen, ist für einen Lese- und Literaturpädagogen die grundlegende Maxime.

Umfang der Weiterbildung

Die Vermittlung der notwendigen Personal-, Sozial-, Fach- und Methodenkompetenzen erfolgt innerhalb der Module des Curriculums. Diese entsprechen der zweiten Studienstufe des Europäischen Kompetenzrahmens (EQR; Vergleichbarkeit beruflicher Qualifikationen). Der Abschlussgrad ist mit der Qualifikationsstufe sieben erreicht.

Die Weiterbildung gliedert sich in Präsenz-, Praxis- und Selbststudienzeiten. Das Curriculum umfasst mindestens 356 Unterrichtseinheiten – zuzüglich Selbststudienzeiten im Umfang von 600 Unterrichtseinheiten – plus 400 Praxiseinheiten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mit Multiplikatoren oder anderen Zielgruppen zu Kinder- und Jugendliteratur zu arbeiten. Im Mittelpunkt steht damit immer die Kinder- und Jugendliteratur, aber nicht zwingend Kinder- und Jugendliche.

Der theoretische Teil der Weiterbildung vermittelt Kenntnisse in den Fachbereichen Pädagogik und Entwicklungspsychologie; Kinder- und Jugendliteratur; Planung, Organisation, Public Relations und Management; Erzählen, Vorlesen und Schreiben sowie Literacy und Lesedidaktik.

Die Weiterbildung schließt mit einer Facharbeit über ein Praxisprojekt sowie einem mündlichen Abschlusskolloquium ab.



5. Projekte

Wanderausstellung „1000 Bücher – 1000 Sprachen“

Seit Februar 2016 stellt der Bundesverband Leseförderung (BVL) die Wanderausstellung „1000 Bücher – 1000 Sprachen“ zum Thema Anderssein, Toleranz und Miteinander allen Interessierten zur Verfügung. Die Idee zu dieser Ausstellung stammt von Sabine Stemmler (Lese- und Literaturpädagogin, Wiesbaden) und Antje Tietze (Buchhändlerin, Marburg). Der BVL übernimmt das Konzept, mit Bilder- und Kinderbüchern Interesse an Sprachen und Kulturen zu wecken und den Dialog zu fördern.

Die Ausstellung kann über den Bundesverband Leseförderung entliehen werden.

Die Buchausstellung erhielt am 7. November 2016 den **Hessischen Leseförderpreis**. Der Verein "Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus" wurde mit 4.000 Euro für das Projekt "1.000 Bücher – 1.000 Sprachen" zur Integration von Geflüchteten prämiert.

Wanderausstellung

„1000 Bücher - 1000 Chancen: Books for Future“

Die neue Wanderausstellung
zu Klima, Energie,
Umwelt, Natur, Artenvielfalt



Antje Damm

Es gibt sie, die packenden Geschichten über den Klimawandel, über die Umweltzerstörung und über eine lebenswerte Welt!

Bücher, die dazu motivieren, unsere Welt positiv mitzugestalten.

Diesen Büchern werden wir eine Bühne bieten und mit konkreten Vermittlungskonzepten nicht nur Informationen vermitteln, sondern mit und durch Literatur zum Nachdenken für ökologisches Handeln und Umweltbewusstsein anregen.

Die Vermittlungsmethoden eröffnen kreative Zugänge zur Thematik, sprechen die Emotionen der jungen Leser*innen an und erzeugen damit eine starke Wirkung für Denken und Handeln.



Da(s) Warte(r)ich – Bücher gegen Langeweile beim Warten



Das Warte(r)ich
Eine Initiative des Bundesverbands Leseförderung

Paul Maar

Geschichten unterhalten, regen zum Nachdenken an, lassen die Zeit beim Warten verkürzen.

Das ist die Grundidee der Kampagne „Das Warte(r)ich – Bücher gegen Langeweile beim Warten“. Der Name verrät es: Da (s) warte (r) ich!

Dieses besondere Möbel wartet an Orten wie Jugend-, Arbeits-, und Sozialämtern, Krankenhäusern oder Arztpraxen auf seine kleine und große Leserschaft. Gefüllt ist es mit Büchern, die von erfahrenen Lese- und Literaturpädagogen ausgewählt wurden und zum Zeit vertreiben einladen.

Initiiert wurde die Kampagne im Jahr 2015 im Rahmen unserer Mitgliedschaft im European Literacy Policy Network. Anlass war der 50. Jahrestag des International Literacy Day oder Weltalphabetisierungstag, der 1965 von der UNESCO ins Leben gerufen wurde und weltweit am 8. September begangen wird.

Unterstützt wird der Verband dabei von Seehaus e.V. und der Hoffnungsträger Stiftung

Cem Özdemir (MdB) ist der Schirmherr der Kampagne.

Nino – Der Kulturbus



Kultur auf Rädern für Flüchtlingskinder und deren Familien, Freunde und Nachbarn in Hessen und Rheinland-Pfalz. Ein Angebot des BVL mit der Finanzierung durch die Gölkel-Stiftung, LitCam, Flüchtlingshilfe Mittelhessen und viele Einzelförderer.

Im NINO-Kulturbus bieten erfahrene Lese- und Literaturpädagogen sowie der syrische Theatermacher und Zauberer NINO kreative und phantasievolle Freizeitangebote für Flüchtlingskinder in kulturell benachteiligten Gegenden an.



Fachtagungen Lese- und Literaturpädagogik

1. Fachtag „Vielfalt gestalten“ am 4. Mai 2017 im Erbacher Hof, Mainz

Die Fachtagung war für PädagogInnen aller Schulformen, BibliothekarInnen aus Stadt- und Schulbibliotheken, Lese- und LiteraturpädagogInnen, VorlesepatInnen sowie LesementorInnen konzipiert, um Vielfalt in der literaturpädagogischen Vermittlung kennen zu lernen.

2. Tagung „In Literatur zu Hause“ mit dem Schwerpunkt „Literaturvermittlung, die berührt“ vom 22.6. bis 24.6.2018 in Bonn

In Kooperation mit jugendstil – kinder- und jugendliteraturzentrum nrw setzten wir Impulse und Ideen für die kreative Literaturvermittlung in Kindergarten, Schule, außerschulischer Kinder- und Jugendbildung, Buchhandel und Bibliothek.

3. Tagung „Lesenslänglich“ vom 3.-5.7.20 musste aus pandemischen Gründen abgesagt werden.

Öffentliche Auftritte

Der Bundesverband Leseförderung ist auch auf Messen und Fachtagungen vertreten (Auszüge):

- ELINET-Abschlusskonferenz, Amsterdam, 20. bis 22. Januar 2016
- Symposium: Bibliothekspädagogik, HdM Stuttgart, 2. und 3. Juli 2016
- Leipziger Buchmesse
- IASL 2015 in Maastricht NL
- Frankfurter Buchmesse,
- Dt. Jugendhilfetag, 28. März 2017
- Didacta
- AKJ Tagung „#read 2019“
- Akademie für Kulturelle Bildung Remscheid: „Leseförderung von schwach lesenden Kindern und Jugendlichen – professionell, systematisch und vernetzt“



Publikationen

- Erb-May, Ulrike: Sprechen, Lesen, Schreiben-Literacy für Vorschulkinder in der Kita. Basiswissen & und Praxisideen. Beltz NiKOLo, 2017
- Hantschel, Manuela: „Lese(T)Räume mit den Büchern von Kirsten Boie“. Oetinger, 2015
- Hantschel, Manuela: „Bärenstarke Leseabenteuer mit dem Bücherbär“.
Praxismodelle der Leseförderung. Arena, März 2017

6. Anbieter der Weiterbildung (Institute)

Stand 01.11.20

Deutschland

Bayern:

Feinschliff – Die Bildungsakademie, München
Goldmund Erzählakademie

Niedersachsen:

Akademie für Leseförderung Niedersachsen, Hannover

Nordrhein-Westfalen:

jugendstil – kinder- und jugendliteraturzentrum nrw, Dortmund
Akademie der Kulturellen Bildung NRW, Remscheid
ULLA-HAHN-HAUS Monheim am Rhein
TU Dortmund / Institut für deutsche Sprache

Rheinland-Pfalz:

Leserattenservice Eva Pfitzner, Dieblich
(digitalen Weiterbildungsseminare)
BBS Prüm

Österreich

STUBE Wien
Das »Kinderbuchhaus im Schneiderhäusl«